Copyright © Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Version 7.3.700
09.12.2014

IT-Voraussetzungen

DictaPlus®

Technische Spezifikationen und Anforderungen an die IT-Landschaft

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Robert-Bosch-Straße 6
50354 Hürth

Telefon (0221) 94373 6000
Telefax (0221) 94373 16000
E-Mail: info@annotext.de

Einzelarbeitsplatz bzw. Arbeitsplatz im Netzwerk	
Bei Einsatz als Digitales Diktiersystem	**Einzelplatz:** Ab Intel® Pentium™ D – 2,8 GHz, 768 MB freien und für DictaPlus®-Anwendungen exklusiv nutzbaren Hauptspeicher; mind. 2 GB freie Festplattenkapazität zzgl. anfallender Datenmenge; 17-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von mind. 1024x768, DVD-Laufwerk **Netzwerkarbeitsplatz:** Intel® Pentium™ D – 2,8 GHz Prozessor, 768 MB freien und für DictaPlus®-Anwendungen exklusiv nutzbaren Hauptspeicher; 300 MB freie Festplattenkapazität; 17-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von mind. 1024x768, DVD-Laufwerk
Bei Einsatz als Spracherkennung	**Einzelplatz:** Intel® Core™ 2 Duo – 2,66 GHz, 768 MB freien und für DictaPlus-Anwendungen exklusiv nutzbaren Hauptspeicher, mind. 2 GB freie Festplattenkapazität für die DictaPlus-Anwendungen zzgl. Systemkomponenten und anfallender Datenmenge; 17-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von mind. 1024x768, DVD-Laufwerk. **Netzwerkarbeitsplatz:** Intel® Core™ 2 Duo – 2,66 GHz, 512 MB freien und für DictaPlus-Anwendungen exklusiv nutzbaren Hauptspeicher; mind. 320 MB freie Festplattenkapazität für die DictaPlus-Anwendungen zzgl. Systemkomponenten und anfallender Datenmenge; 17-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von mind. 1024x768, DVD-Laufwerk.
Empfohlene Ausstattung für Neu PCs	System mit Intel® Core™ i3-2000 oder höher, 4 GByte Hautspeicher, ab 160 GByte S-ATA2 Festplatte / SSD Laufwerk, DVD-Laufwerk, 22“ oder 24“ TFT-Wide-Screen-Monitor mit mind. 1680x1050, Gigabit Ethernet Netzwerkkarte, DirectX 9-fähige Grafikkarte mit 256 MB Speicher, USB 3-Anschluss
Microsoft® Betriebs-systeme *1	- Microsoft® Windows® Vista™ - Business, Enterprise oder Ultimate, jeweils mit SP2 - Microsoft® Windows® 7 – Professional, Enterprise oder Ultimate (empfohlen) - Microsoft® Windows® 8 – Professional oder Enterprise - Microsoft® Windows® 8.1 – Professional oder Enterprise *14 Auf allen Betriebssystemen muss das Microsoft®.NET Framework 3.51 sowie das .NET Framework 4.5 installiert/aktiviert sein.*5 Alle Betriebssysteme werden in Ihrer 32 Bit- und 64 Bit-Version unterstützt. *7 Microsoft® Windows® Betriebssysteme sind nicht Bestandteile der DictaPlus®-Anwendungssoftware.
Textver-arbeitung *3	- Microsoft® Word 2007 (mind. SP1) - Microsoft® Word 2010 (mind. SP1) (ausschließlich in der 32 Bit-Version) *4 *8 - Microsoft® Word 2013 (ausschließlich in der 32 Bit-Version) *4 *9 *13 - oder ein entsprechendes Microsoft® Office Derivat. Als Texteditor wird der in DictaPlus integrierte Editor empfohlen. Microsoft® Office Produkte sind nicht Bestandteile der DictaPlus®-Anwendungssoftware.
Diktat Hardware	DictaPlus unterstützt den Einsatz von ausgewählten Grundig oder Philips Mikrofonen, Handdiktiergeräten und Korrektursets sowie ausgewählten Headsets der Firma Plantronics und Sennheiser. Eine Liste der unterstützen Geräte finden Sie in diesem Dokument.

Datenbank	**Einzelplatz:** Es kann die mitgelieferte Microsoft® SQL Server 2008 R2 Express Edition *12 installiert und verwendet werden oder eine bereits vorhandene Microsoft® SQL Server 2005/2008/2012 Instanz verwendet werden. **Netzwerkarbeitsplatz:** Es kann die mitgelieferte Microsoft® SQL Server 3.5 SP2 Compact Edition installiert und verwendet werden oder ein bereits vorhandener Microsoft® SQL Server 2005/2008/2012 verwendet werden. **Folgende SQL Server werden unterstützt :** - Microsoft® SQL Server 2008 Express Edition (max 4GB Daten) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Express Edition (max 10GB Daten) *2 - Microsoft® SQL Server 2012 Express Edition (max 10GB Daten) *2 - Microsoft® SQL Server 2008 Workgroup Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Workgroup Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2005 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2012 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 Microsoft® SQL Server – Workgroup, Standard oder Enterprise Edition ist nicht Bestandteil der DictaPlus-Anwendungssoftware. Wolters Kluwer Deutschland bietet im Rahmen eines sogenannten ISV-Vertrages mit Microsoft® stark vergünstigte **RUNTIME** Versionen der Datenbank optional an. Diese Versionen dürfen lizenzrechtlich jedoch nur in Verbindung mit von der Wolters Kluwer Deutschland GmbH erstellten Software eingesetzt werden.

Workgroup-Netz mittels Microsoft® Windows® Serverarbeitsplatz (Peer-To-Peer)	
Bei Einsatz als Digitales Diktiersystem	Ab Intel® Pentium™ D – 2,8 GHz, 768 MB freien und für DictaPlus®-Anwendungen exklusiv nutzbaren Hauptspeicher; mind. 2 GB freie Festplattenkapazität zzgl. anfallender Datenmenge; 17-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von mind. 1024x768, DVD-Laufwerk
Bei Einsatz als Spracherkennung	Intel® Core™ 2 Duo – 2,66 GHz, 768 MB freien und für DictaPlus-Anwendungen exklusiv nutzbaren Hauptspeicher, mind. 2 GB freie Festplattenkapazität für die DictaPlus-Anwendungen zzgl. Systemkomponenten und anfallender Datenmenge; 17-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von mind. 1024x768, DVD-Laufwerk
Empfohlene Ausstattung für Neu PCs	System mit Intel® Core™ i3-2000 oder höher, 4 GByte Hautspeicher, ab 250 GByte S-ATA2 Festplatte / SSD Laufwerk, DVD-Laufwerk, 22“ oder 24“ TFT-Wide-Screen-Monitor mit mind. 1680x1050, Gigabit Ethernet Netzwerkkarte, DirectX 9-fähige Grafikkarte mit 256 MB Speicher, USB 3-Anschluss
Microsoft® Betriebs-systeme *1	- Microsoft® Windows® Vista™ - Business, Enterprise oder Ultimate, jeweils mit SP2 - Microsoft® Windows® 7 – Professional, Enterprise oder Ultimate (empfohlen) - Microsoft® Windows® 8 – Professional oder Enterprise - Microsoft® Windows® 8.1 – Professional oder Enterprise *14 Auf allen Betriebssystemen muss das Microsoft®.NET Framework 3.51 sowie das .NET Framework 4.5 installiert/aktiviert sein. *5 Alle Betriebssysteme werden in Ihrer 32 Bit- und 64 Bit-Version unterstützt. *7 Microsoft® Windows® Betriebssysteme sind nicht Bestandteile der DictaPlus®-Anwendungssoftware.
Textver-arbeitung *3	- Microsoft® Word 2007 (mind. SP1) - Microsoft® Word 2010 (mind. SP1) (ausschließlich in der 32 Bit-Version) *4 *8 - Microsoft® Word 2013 (ausschließlich in der 32 Bit-Version) *4 *9 *13 - oder ein entsprechendes Microsoft® Office Derivat. Als Texteditor wird der in DictaPlus integrierte Editor empfohlen. Microsoft® Office Produkte sind nicht Bestandteile der DictaPlus®-Anwendungssoftware.
Datenbank	Es kann die mitgelieferte Microsoft SQL Server 2008 R2 Express Edition *12 installiert und verwendet werden oder eine vorhandene Microsoft® SQL Server 2005/2008/2012 Instanz verwendet werden. - Microsoft® SQL Server 2008 Express Edition (max 4GB Daten) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Express Edition (max 10GB Daten) *2 - Microsoft® SQL Server 2012 Express Edition (max 10GB Daten) *2 - Microsoft® SQL Server 2008 Workgroup Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Workgroup Edition (empfohlen) (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2005 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2012 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 Microsoft® SQL Server – Workgroup, Standard oder Enterprise Edition ist nicht Bestandteil der DictaPlus-Anwendungssoftware. Wolters Kluwer Deutschland bietet im Rahmen eines sogenannten ISV-Vertrages mit Microsoft® stark vergünstigte **RUNTIME** Versionen der Datenbank optional an. Diese Versionen dürfen lizenzrechtlich jedoch nur in Verbindung mit von der Wolters Kluwer Deutschland GmbH erstellten Software eingesetzt werden.
Netzwerkfreigaben /-laufwerke	Für Arbeitsplätze, auf denen einer der Spracherkennungsdienste Administration, ConText-Adaption oder Hintergrunderkennung eingesetzt werden sollen, ist eine gemeinsam genutzte UNC-Netzwerkfreigabe auf dem Serverarbeitsplatz erforderlich, auf die diese Arbeitsplätze Vollzugriff haben. Die Zuweisung eines Laufwerksbuchstabens ist nicht erforderlich.
Betriebssystem-Limitierungen	Microsoft® Desktop Betriebssysteme unterstützen max. 10 gleichzeitige Netzwerkverbindungen. Bei Einsatz von DictPlus empfehlen wir eine Limitierung auf insgesamt 4 Arbeitsplätze. Im Hinblick auf Datensicherheit sollte grundsätzlich auf den Einsatz eines Peer-to-Peer-Netzwerkes verzichtet werden und eine Client Server Struktur gewählt werden.

Client-Server Netz mittels Microsoft® Windows® Server	
Systemvoraus- setzungen Server	Mind. Intel® Pentium™ D System mit gespiegelten Festplatten oder mit RAID 5 Plattensystem. Bei heutigen Systemen sollte die netto Speicherkapazität mind. 150 GByte betragen. 32-Bit-Betriebssystem: 3 GByte Hauptspeicher 64-Bit-Betriebssystem: mind. 4 GByte Hauptspeicher, (ab 8 GB empfohlen) Bitte berücksichtigen Sie, dass der Ausbau der Festplattenkapazität und des Hauptspeichers stark abhängig ist von der Arbeitsplatzanzahl, den kalkulierten Datenvolumen, den zusätzlich benötigten und installierten Diensten. Ein DVD-Laufwerk wird zu Installation benötigt.
Empfohlene Ausstattung	CPU mit 2 oder mehr Prozessorkernen (Intel Xeon 3000 oder 5000 Serie), redundantes Netzteil, RAID Level 1 mit mind. 146 GByte für Betriebssystem, RAID Level 5,6 oder RAID Level 10 für Nutzdaten, DVD-Laufwerk, 8-32 GByte Hauptspeicher*, GigaBit Ethernet Netzwerkkarte, Servicevertrag mit 3 oder 5 Jahren 24x5 Support vor Ort. Windows® Small Business Server 2008 Premium Edition (64 Bit) (beinhaltet Windows® 2008 Server, SQL Server 2008 und Microsoft® Exchange 2007). oder Windows® Small Business Server 2011 mit Premium AddOn (64 Bit) (beinhaltet Windows® 2008R2 Server SQL Server 2008R2 und Microsoft® Exchange 2010). * Windows Server Betriebssysteme unterstützen in der Standard Edition maximal 32 GB Hauptspeicher.
Microsoft® Betriebs- systeme *1	- Microsoft® Windows® Server 2008 (Standard/Enterprise), - Microsoft® Windows® Server 2008R2 (Standard/Enterprise), - Microsoft® Windows® Small Business Server 2008 (Standard/Premium), - Microsoft® Windows® Small Business Server 2011 - Microsoft® Windows® Server 2012 (Standard / Datacenter) *15 - Microsoft® Windows® Server 2012 R2 (Standard / Datacenter) *15 Auf allen Betriebssystemen muss das Microsoft®.NET Framework 3.51 sowie das .NET Framework 4.5 installiert/aktiviert sein. *5 Alle Betriebssysteme werden in Ihrer 32 Bit- und 64 Bit-Version (X32 oder X64) unterstützt. *7 Microsoft® Windows®-Betriebssysteme sind nicht Bestandteile der AnNoText®-Anwendungssoftware.
Datenbank	- Microsoft® SQL Server 2008 Workgroup Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Workgroup Edition (empfohlen) (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2008R2 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 - Microsoft® SQL Server 2012 Standard Edition (unlimitierte Datenmenge) *2 Microsoft® SQL Server – Workgroup oder Standard Edition ist nicht Bestandteil der DictaPlus® Anwendungssoftware. Allerdings bietet Wolters Kluwer Deutschland im Rahmen eines sogenannten ISV-Vertrages mit Microsoft® stark vergünstigte **RUNTIME** Versionen der Datenbank optional an. Diese Versionen dürfen lizenzrechtlich jedoch nur in Verbindung mit von der Wolters Kluwer Deutschland GmbH erstellten Software eingesetzt werden.
Netzwerkfreigaben /-laufwerke	Für Arbeitsplätze, auf denen einer der Spracherkennungsdienste Administration, ConText-Adaption oder Hintergrunderkennung eingesetzt werden sollen, ist eine gemeinsam genutzte UNC-Netzwerkfreigabe auf dem Server erforderlich, auf die diese Arbeitsplätze Vollzugriff haben. Die Zuweisung eines Laufwerksbuchstabens ist nicht erforderlich.

Client-Server Netz mittels Microsoft® Windows® 2003/2008/2012 Terminalserver	
Systemvoraus- setzungen Server	Intel® Xeon™ 3000 oder 5000 Serie (mind. 2,3 GHz, 2 Core) System (oder vergleichbar) mit gespiegelten Festplatten. Bei heutigen Systemen sollte die netto Speicherkapazität mind. 300 GByte betragen. 32-Bit-Betriebssystem: 3 GByte Hauptspeicher 64-Bit-Betriebssystem (empfohlen): mind. 4 GByte Hauptspeicher (mind. 8 GB empfohlen) Bitte berücksichtigen Sie, dass der Ausbau der Festplattenkapazität und des Hauptspeichers stark abhängig ist von der Arbeitsplatzanzahl und den zusätzlich installierten Anwendungen. Es werden mind. zwei Server benötigt. Ein Server dient ausschließlich als Datenbank und Dienste-Server. Hierfür gelten die unter „Client-Server Netz mittels Microsoft® Windows® Server“ aufgeführten Voraussetzungen. Die weiteren Server stellen nur die reinen Terminaldienste zur Verfügung und sind nach den entsprechenden Richtlinien für den Betrieb einer Terminalserverumgebung zu konfigurieren. Neben den Microsoft® Terminal Services (RDP Protokoll) wird auch XenApp 5, 6 oder 6.5 (ICA Protokoll) unterstützt (Siehe Terminal Support Matrix). Bei Verwendung von RDP 8.1 muß auf den Clients die Verbindung über UDP dekativiert werden. *17 Umgeleitete Drucker via Terminalclient werden bedingt durch Systemlimitierungen nicht als Standarddrucker unterstützt.
Microsoft® Betriebs- systeme *1	- Microsoft® Windows® Server 2008 (Standard, Enterprise), - Microsoft® Windows® Server 2008 R2 (Standard, Enterprise) (empfohlen), - Microsoft® Windows® Server 2012 (Standard, Enterprise) *15, - Microsoft® Windows® Server 2012 R2 (Standard, Enterprise) *10 *11 *15 *16 Auf allen Betriebssystemen muss das Microsoft®.NET Framework 3.51 sowie das .NET Framework 4.5 installiert/aktiviert sein.*5 Alle Betriebssysteme werden in Ihrer 32 Bit- und 64 Bit-Version unterstützt.*7 Microsoft® Windows® Betriebssysteme sind nicht Bestandteile der DictaPlus-Anwendungssoftware.
Textver- arbeitung *3	- Microsoft® Word 2007 (mind. SP1) - Microsoft® Word 2010 (mind. SP1) (ausschließlich in der 32 Bit-Version) *4 *8 - Microsoft® Word 2013 (ausschließlich in der 32 Bit-Version) *4 * 9 *13 - oder ein entsprechendes Microsoft® Office Derivat. Als Texteditor wird der in DictaPlus integrierte Editor empfohlen. Microsoft® Office Produkte sind nicht Bestandteile der DictaPlus®-Anwendungssoftware. Dringend zu beachten ist, das aus Microsoft® lizenzrechtlichen Gründen Microsoft® Office 2007, 2010 sowie Microsoft® Office 2013 nur über sogenannte Volumenlizenzen auf einem Terminalserver betrieben werden kann/darf. Die Installation anderer Edition ist nicht möglich.

Anzahl Terminalsessions	Auf einem Terminalserver wird die Anzahl der maximal möglichen Sprachverarbeitungssitzungen durch folgende Komponenten limitiert : - Arbeitsspeicher - Prozessor - Bandbreite - Einsatz der Software (Digitales Diktat/Spracherkennung) Digitales Diktat - Beim Digitalen Diktat werden 200 MB Arbeitsspeicher Pro Diktant und Session exklusiv für DictaPlus benötigt. - Pro CPU-Core™ können max. 3 Diktate gleichzeitig verarbeitet werden. - Maximal werden auf einem Terminalserver 15 gleichzeitige Diktatsitzungen unterstützt. Spracherkennung - Beim Spracherkannten Diktat werden 400 MB Arbeitsspeicher Pro Diktant und Session exklusiv für DictaPlus benötigt. - Pro CPU-Core™ können max. 2 Diktate gleichzeitig verarbeitet werden. - Maximal werden auf einem Terminalserver 10 gleichzeitige Diktatsitzungen unterstützt. Generell ist zu beachten, das neben der DictaPlus-Software meist weitere Software wie Office oder Internet Applikationen ausgeführt werden, welche ebenfalls Arbeitsspeicher und Prozessorzeit benötigen.
Überörtliche Verbindungen	Um entfernte Standorte an einen Terminalserver anzubinden wird bedingt durch die Implementierung eines eigenen Channels für bidirektionale Audio Unterstützung im RDP und ICA Datenstrom eine minimale Bandbreite von ca. 200 kBit pro Sekunde (BpS) pro Sprachverarbeitungssitzung benötigt. Hierbei ist zu beachten, dass drucken etc. aus der Terminalsitzung am entfernten Standort zu beachten ist, da hierfür ausreichend Bandbreite eingeplant werden muss. Generell ist es empfehlenswert auf den Routern den Datentransfer für die Terminalsessions über „Traffic Shaping“ zu priorisieren oder ggf. sogar eine minimale Bandbreite zu reservieren. Zusätzlich zur benötigten Bandbreite haben auch Paketlaufzeiten („Ping Zeiten“) zwischen dem Terminal-Arbeitsplatz und dem Terminal-Server einen massiven Einfluss auf die Bedienbarkeit des Systems. Hier ist auf möglichst geringe Paketlaufzeiten z. B. durch Beauftragung von „FastPath“ Optionen sicher zu stellen. Zu hohe Paketlaufzeiten äußern sich besonders durch Verzögerungen bei Tastatureingaben schlechte Soundqualität während der Aufnahme und Wiedergabe sowie Verzögerungen bei der Textsteuerung über die Korrektursets.
Terminal Clients	Als Diktats- oder Korrektur-Terminal können Microsoft® Windows® 32-Bit oder 64-Bit basierende PCs mit Windows XP *1, Windows Vista, Windows 7 oder Windows 8, oder auf Windows® XP Embedded *1, Windows Embedded Standard *1, Windows 7 oder Windows 8 basierende 32-Bit oder 64-Bit ThinClients (z.B. Igel UD3/UD5 Modelle, mind. Firmware 4.08.100) eingesetzt werden. Andere ThinClients, basierend auf Windows® CE, Pocket PC, eLux, sowie Clients mit Linux und Mac OSX werden nicht unterstützt.
Installation	Für den Terminalserverbetrieb muss auf Systemen mit Windows Server 2008 und höher das Feature Desktopgestaltung (Desktop Experience) installiert werden. Achtung: Durch einen bekannten Fehler im Microsoft Produkt Microsoft OfficeDocument Imaging (MODI) funktioniert die Maus nicht mehr, wenn man MODI ausführt. Um dieses Problem zu umgehen, muss in den NTFS Sicherheitseinstellungen für die Systemdatei wisptis.exe der Zugriff für alle Benutzer verweigert werden.

Mögliche Terminal-Server / Client Arbeitsplatz Kombinationen	Server / Client	Windows Server 2008 Terminal	Windows Server 2008R2 RDS	Windows Server 2012 RDS	Windows Server 2012R2 RDS	Citrix XenApp 5.0 für Windows Server 2008	Citrix XenApp 6.0 für Windows Server 2008R2	Citrix XenApp 6.5 für Windows Server 2008R2	Citrix Xen Desktop 7 für Windows Server 2012 / R2
	Windows 7	✓	✓	✓	!	✓	✓	✓	✓
	Windows 8	✓	✓	✓	!	✓	✓	✓	✓
	Windows 8.1	✓	✓	✓	!	✓	✓	✓	!
	Windows XP Embedded *1	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Windows Embedded Standard *1	✓	✓	✓	!	✓	✓	✓	✓
	Windows Embedded 7	✓	✓	✓	!	✓	✓	✓	✓
	Windows Embedded 8	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Windows® CE	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Pocket PC	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Mac OSx	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Linux basierte Clients	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗

Legende:

✓ Wird unterstützt

✗ Wird nicht unterstützt

! Bei Windows Remotedesktopverbdindungen mit Remote Desktop Prokoll 8.1 muß die Verbindung über UDP deaktiviert werden. Siehe ergänzende Information 17.

Allgemeine Hinweise	
Installation	Die Installation erfolgt ausschließlich aufgrund der von Wolters Kluwer Deutschland GmbH gelieferten DVD in Verbindung mit den Lizenzinformationen. Mindestens an einer Workstation ist daher ein DVD-Laufwerk erforderlich. Sofern Sie einen Windows®-Server einsetzen, muss auch dieser mit einem DVD-Laufwerk ausgestattet sein. Es ist unbedingt die Installationsanleitung für DictaPlus auf der DVD zu beachten. Updates werden an jedem Client und dem Server jeweils einzeln eingespielt. Die Installation und das Einspielen von Updates müssen mit Hauptbenutzerrechten durchgeführt werden. DictaPlus 7 unterstützt MSI-Deployment. Nähere Informationen erhalten Sie bei unserem Support. Es gelten jeweils die aktuellen Hardwarevoraussetzungen.
Datensicherung	Ihre Datensicherung bedarf der höchsten Aufmerksamkeit. Achten Sie auf eine Komplettsicherung des gesamten Programm- und Datenbestands. Inkrementelle oder differenzielle Datensicherungen werden aufgrund der Datenstruktur nicht empfohlen. Generell ist auf den Einsatz eines geeignet Sicherungsagenten für die Datenbank(en) zu achten, und die Konsistenz der Datensicherung zu überprüfen. Durch DictaPlus werden die folgende Datensicherungsprodukte empfohlen: CA ARCserve, Microsoft Data Protection Manager. Soll für Supportzwecke eine Datensicherung an den Softwaresupport von Wolters Kluwer Deutschland® übergeben werden, ist diese auf einen USB-Wechseldatenträger (USB-Stick oder USB-Festplatte) mit gängigem Microsoft® Windows® Dateisystem (FAT32, NTFS, etc.) zu übermitteln. Bitte stimmen Sie sich ggfs. telefonisch mit unserem Softwaresupport ab.
Netzwerk und Verkabelung	Als Netzwerkprotokoll ist zwingend TCP/IP V4 einzusetzen wobei dieses in einem heute typischen Dualstack-Betrieb mit IP V6 das führende Protokoll sein muss. Unter heutigen Gesichtspunkten empfiehlt sich eine Anbindung des Servers sowie der Arbeitsplätze mit 1 GBit an den Netzwerkverteiler (Switch). Die Arbeitsplätze sollten mit mind. 100 MBit an den Switch angeschlossen werden. Des Weiteren empfehlen wir die Verwendung qualitativ hochwertiger Netzwerkkomponenten und Gebäudeinstallationen um Betriebsstörungen zu vermeiden.
Virenscanner	Generell wird der Einsatz von aktuellen Virenscannern dringend empfohlen. Als Virenscanner sind unbedingt für das entsprechende Betriebssystem vom Hersteller freigegebene Virenscanner einzusetzen. Getestet und somit empfohlen werden die Trendmicro Client/Server (z.B. Worry.Free Business Security – Standard / Advanced) oder Einzelplatz Produkte sowie die Microsoft® Antiviren-Lösungen. Bitte beachten Sie, dass je nach eingesetztem Virenscanner sich das Laufzeitverhalten der DictaPlus®-Software maßgeblich beeinflussen lässt. Je nach Produkt müssen möglicherweise Einstellungen in der Virensoftware vorgenommen werden, um die Geschwindigkeit der Microsoft® Office®-Anbindung und der Spracherkennung zu erhöhen.

Laufzeitdaten	Diktatdaten DictaPlus verwendet zur Aufzeichnung der Diktate den Philips CELP Speech CODEC. Dieser CODEC ist voll spracherkennungstauglich und auf diese Weise komprimierte Soundfiles benötigen ca. 0,14 MByte/Minute. Eine Stunde Diktatzeit benötigen somit ca. 8,4 MByte. Unter Berücksichtigung von Overhead-Informationen und der Annahme, dass a) einem Diktat keine weiteren Anlagen beigefügt werden und b) die Soundinformation eines fertig gestellten Diktates nicht zu Revisionszwecken über einen gewissen Zeitraum aufbewahrt wird können folgende Diktatmengen zum gleichen Zeitpunkt verarbeitet werden: SQL Server 2008 R2 / 2012 Express Edition: ca. 1.200 Diktatstunden (entspricht ca. 7.200 Diktaten) SQL Server 2005 / 2008: ca. 120.000 Diktatstunden (entspricht ca. 720.000 Diktaten) Managementdaten Zur Steuerung des Workflow und zur Spracherkennung verwendet DictaPlus folgende Datenmengen: SQL Serverdatenbank DictaPlus: ca. 5 MByte allgemeine Verwaltungsdaten + 100 KByte pro Benutzer + 2 KByte pro Diktat + temporär ca. 10 MB pro Diktatstunde bis Aufbewahrungsdauer erreich ist. SQL Serverdatenbank SpeechMagic: ca. 5 MByte allgemeine Verwaltungsdaten + 10 KByte pro Diktat Datenverzeichnis SpeechMagic: ca. 300 MByte allgemeine Verwaltungs- und Installationsdaten + 70 MByte pro Sprachpaket + 50 MByte pro ConText + 40 MByte pro Spracherkennungsbenutzer zzgl. 11 MByte pro erweitertem Eingabekanal + temporär ca. 10 MByte pro Diktatstunde bis Diktatdaten ausgewertet sind. Datenverzeichnis DictaPlus: ca.200 MByte Programmdaten
DFS	DFS kann nach den gültigen Microsoft Spezifikationen verwendet werden, sofern auf das Speechmagic Verzeichnis über eine UNC Freigabe zugegriffen werden kann. DictaPlus und SpeechMagic werden nicht explizit unter Verwendung von DFS getestet. Ein Support für eine DFS Freigabe ist durch den DictaPlus Support nicht möglich.
Internet	Da DictaPlus die aktuelle Microsoft .NET Technology einsetzt und die Software die Herausgeberverifizierung anhand von Zertifikaten zum Schutz Ihrer IT Infrastruktur unterstützt ist ein Zugriff auf das Internet an manchen Stellen der Software erforderlich um Verzögerungen beim Start zu vermeiden. Hier ist darauf zu achten, dass das Betriebssystem Zugriff auf die URL http://crl.microsoft.com sowie http://crl.microsoft.com/pki/crl/products/MicrosoftRootAuthority.crl hat, wodurch vom Betriebssystem Sperrlisten gegen unerwünschte Software (Spyware) heruntergeladen werden können. Die DictaPlus Software selbst benötigt keinen weiteren Zugriff auf das Internet. Für die Aktivierung der Microsoft®.NET Framework 3.5 SP1 Komponente in Windows 7, Windows 2008 R2 und Windows 8 wird ebenfalls eine Internetverbindung benötigt.

Virtualisierung	DictaPlus 7 wird in der Produktion mit Hardwarevirtualisierungssoftware nur unterstützt, wenn die folgenden Bedingungen ausnahmslos erfüllt sind: Es werden ausschließlich Datenbank sowie Terminalserver Virtualisiert. Die Hardwarevirtualisierungssoftware wird ausgeführt unter: • Windows Server 2008 mit Hyper-V-Technologie • Windows Server 2008 R2 mit Hyper-V-Technologie • Windows Server 2012 mit Hyper-V-Technologie • Microsoft Hyper-V Server 2008 • Microsoft Hyper-V Server 2008 R2 • Microsoft Hyper-V Server 2012 • Microsoft Hyper-V Server 2012R2 • Hypervisors von Drittanbietern, die gemäß dem Windows Server-Virtualisierungsprogramm überprüft wurden (z.b. VMWare ESX) Der vom Gastcomputer verwendete Speicher kann virtueller Speicher mit einer festen Größe (z. B. feste VHDs (Virtual Hard Drives, virtuelle Festplatten) in einer Hyper-V-Umgebung), SCSI-Passthroughspeicher oder iSCSI-Speicher (Internet SCSI) sein. Passthroughspeicher ist auf Hostebene konfigurierter Speicher, der für einen Gastcomputer reserviert ist. Passthroughvolumes müssen für die Hardwarevirtualisierungssoftware als Speicher auf Blockebene dargestellt werden, die Verwendung von NAS-Volumes (Network Attached Storage) wird nicht unterstützt. Die folgenden Anforderungen gelten für virtuelle Datenträger: - Virtuelle Datenträger, die dynamisch erweitert werden, werden nicht unterstützt. - Virtuelle Datenträger, die Differenzierungs- oder Deltamechanismen verwenden, (z. B. differenzierende VHDs von Hyper-V oder Momentaufnahmen) werden nicht unterstützt. Einige Hypervisors enthalten Funktionen zum Erstellen von Momentaufnahmen virtueller Computer. Momentaufnahmen virtueller Computer erfassen den Status eines virtuellen Computers, während dieser ausgeführt wird. Diese Funktion ermöglicht das Erstellen mehrerer Momentaufnahmen eines virtuellen Computers und das anschließende Zurücksetzen des virtuellen Computers auf einen vorherigen Status, indem die Momentaufnahme auf den virtuellen Computer angewendet wird. Momentaufnahmen virtueller Computer sind jedoch nicht anwendungsaktiviert. Ihre Verwendung kann zu nicht beabsichtigten und unerwarteten Folgen für eine Serveranwendung führen, die Statusdaten verwaltet, z. B. SQL Server, SpeechMagic oder DictaPlus. Aus diesem Grund wird das Erstellen von Momentaufnahmen eines virtuellen Gastcomputers nicht unterstützt. Von Gastsystem verwendeter Speicher sollte in Datenträgerspindles gehostet werden, die von dem Speicher getrennt sind, der das Betriebssystem des virtuellen Gastcomputers hostet. Die Konfiguration von iSCSI-Speicher für die Verwendung eines iSCSI-Initiators in einem virtuellen Gastcomputer wird nicht unterstützt. Für das Gastsystem gelten die Voraussetzungen für einen Server oder Terminalserver in dieser Dokumentation.

Diktathardware	
Diktiermikrofone	Grundig ProMic 840 USB ***** / Grundig ProMic 840 Classic USB ***** Grundig Digta SonicMic I ***** Grundig Digta SonicMic I Classic ***** Grundig Digta SonicMic II / Grundig Digta SonicMic II Classic Grundig Digta CordEx Grundig Digta 415 (Mikrofonmodus) Grundig Digta 420 (Mikrofonmodus) Grundig Digta 422 (Mikrofonmodus) Grundig Digta 7 (Mikrofonmodus) Philips DPM 9400i/00 ***** / Philips DPM 9400i/52 ***** Philips DPM 9450i/00 ***** / Philips DPM 9450i/52 ***** Philips DPM 96x0 Philips DPM 8x00 Philips SpeechMike Air (Modelle 3000, 3010 und 3020) Philips SpeechMike 3 (Modelle 3200, 3210, 3220, 3300 und 3310) Philips SpeechMike Premium (Modelle 3500, 3510 und 3600) Philips SpeechMike Classic (Modelle 5260, 5262, 5270, 5272, Scanner 5280, Scanner 5282) * Philips SpeechMike Pro (Modelle 5274, 5276, 5280 und Scanner 5284) * Philips SpeechMike Classic (Modelle 6264, BC und Scanner 6294) ***** Philips SpeechMike Pro (Modelle 6274 und Scanner 6284) *****
Diktiergeräte	Grundig Digta 3010 * / Grundig Digta 4010 * Grundig Digta 4015 * / Grundig Digta 4015 DS Grundig Digta 405 * Grundig Digta 410 * Grundig Digta 415 * Grundig Digta 420 * Grundig Digta 422 Grundig Digta 7 Grundig Digta Classica Philips DPM 9370 * Philips DPM 96x0 Philips DPM 8x00
Diktier-Headsets	Plantronics PC Headset PC100-USB * Plantronics Wireless Headset CS60 * Sennheiser PC 25 USB Headset * Sennheiser PC 26 USB Headset * Sennheiser PC 146 USB Headset * Thinkpad Bluetooth EDR-kompatible Geräte VXI TalkPro USB 3 XoVox XCommunicator 4
Transkriptions-Sets / Zubehör	Grundig Digta Soundbox 830 Grundig Digta Foot Control 540 USB Grundig Digta FootPedal 538 UBS Grundig Digta Stethoclip 518 USB Philips Adapter Box 6220/00 Philips Footswitch 2320 / Philips Footswitch 2330 Philips Footswitch 6212/00
LAN Dockings	Grundig DigtaLAN Philips LAN Docking Station 9160 / Philips WLAN Adapter ACC8160/00

Firmwarestände	Grundig Digta CordEx: V1.0 Build 70 Grundig Digta SonicMic II: V0.36 Grundig Digta 405: V1.2 Build 220 Grundig Digta 410: V1.0 Build 212 Grundig Digta 415: V2.1 Build 261 Grundig Digta 420: V3.11 Build 377 Grundig Digta 422: V4.0 Build 410 Grundig Digta 3010: V1.16 Build 52 Grundig Digta 4010: V1.16 Build 52 Grundig Digta 4015: V1.13 Build 156 Grundig Digta 4015 DS: V2.2 Build 233 Grundig Digta 7 : V1.4 Build 156 Philips DPM 8x00: V 1.72 Philips DPM 9350,9400: V3.4 Philips DPM 9450: V4.4 Philips DPM 96x0: V3.39 (build 002) Philips WLAN Adapter ACC8160/00: V 1.5.16 Philips SpeechMike LFH 526x-527x: V1.25 Philips SpeechMike LFH 526x-527x: V1.28 Philips SpeechMike III / Premium: V2.50 Philips SpeechMike Air: V1.21
Komptabilität	Wenn eine Diktiersoftware eines anderen Anbieters zum Einsatz oder eine mit den Geräten mitgelieferte Software (z.B. Philips Speech Control oder Philips Device Control Center) installiert wird, kann die Programmfunktionalität von DictaPlus und der jeweiligen Software beeinträchtigt werden.

*Die mit * markierten Geräte sind teilweise nicht mehr erhältlich. Die ordnungsgemäße Funktionsweise mit diesen Geräten und DictaPlus kann nicht gewährleistet werden.*
Die Unterstützung der Philips mobilen Diktiergeräte LFH 9350, LFH 9400, LFH 9450 und LFH 9360 ist seitens Philips nicht mehr gegeben.

Ergänzende Informationen

1. Der Mainstream-Support durch Microsoft® für Windows XP (mit SP3) ist bereits am 14.4.2009 abgelaufen. Mit Ablauf des Extended-Support am 8.4.2014 endet auch die Unterstützung durch DictaPlus® für Windows XP. Der Mainstream-Support durch Microsoft® für Windows Server 2003 / R2 ist bereits am 13.7.2010 abgelaufen. Mit Ablauf des Extended-Support am 14.7.2015 endet auch die Unterstützung durch DictaPlus® für Windows Server 2003.

   Bei neuen Installationen wird Microsoft Windows XP nicht mehr unterstützt.

   Ebenfalls betroffen von diesem Produkt Lifecycle sind die Embedded Varianten (Thin Client Betriebssysteme) von Windows XP (Windows XP Embedded (Ablauf Extended Support am 12.1.2016) sowie Windows Embedded Standard (8.1.2019))
2. Je nach verwendetem Betriebssystem ist die 32 Bit- oder 64 Bit-Version einzusetzen. Zu berücksichtigen ist, dass beim Einsatz der kostenlosen SQL Server Express Edition max. 4 GByte (10 GByte bei Einsatz des SQL Server 2008R2/2012 Express Edition) Speicherplatz pro Datenbank zur Verfügung stehen, und auf 1GB Arbeitsspeicher und die genutzten CPU-Kerne limitiert sind. Microsoft® SQL Server – Workgroup, Standard oder Enterprise Editionen besitzen keine Limitierung der Datenbankgröße, ggf. sind Limitierungen auf die maximale Prozessoranzahl sowie Hauptspeicher zu beachten.
3. Der Mainstream-Support durch Microsoft® für Word 2003 ist bereits am 14.4.2009 abgelaufen. Mit Ablauf des Extended-Support am 8.4.2014 endet auch die Unterstützung durch DictaPlus®. Bei neuen Installationen wird Microsoft Word 2003 nicht mehr unterstützt.
4. Der Microsoft® Empfehlung für Office-Anwendungen folgend, wird ausschließlich die 32 Bit-Version der Microsoft® Office-Anwendungen unterstützt. Die 32 Bit-Version ist auch Voraussetzung auf 64 Bit-Betriebssystemen und wird seitens Microsoft uneingeschränkt unterstützt.
5. Das Microsoft® .NET Framework 3.51 ist im Lieferumfang von Windows 7, Windows 8, Windows 8.1, Server 2008, Server 2008R2, Server 2012 und Server 2012R2 bereits enthalten, muss jedoch über die Windows-Funktionen manuell aktiviert werden.
   Das Microsoft® .NET Framework 4.5 kann über Windows Update oder manuell installiert werden.

6. In der Standard Edition des Windows Server Betriebssystems werden maximal 32 GB Hauptspeicher unterstützt. Die Enterprise sowie Datacenter Edition unterstützen bis zu 2 TB Hauptspeicher.

7. Auf einem 32 Bit Betriebssystem werden Systembedingt maximal 4 GB Hauptspeicher sowie maximal 2 TB Festplattenspeicher unterstützt.

8. Die Office Starter Edition wird nicht unterstützt.

9. Office WebApps sowie Office 365 wird nicht unterstützt.

10. Windows Server 2012 R2 wird im Zusammenspiel mit Citrix-XenApp nicht unterstützt. Ursache ist das geänderte Microsoft Terminal Services Protokoll, welches in den Treibern von Nuance massive Änderungen erfordert.

11. Windows Server 2012 R2 mit Remote Desktop Diensten (ehemals Terminalserver) im Zusammenspiel mit Windows 8.1 Remote Desktop Clients werden nicht unterstützt. Die Auswirken und Ursache wurden seitens Nuance noch nicht bekanntgegeben.

12. Die mitgelieferte Microsoft SQL Server 2008 R2 Express Edition lässt sich nur auf Betriebssystemen mit deutschem Sprachpaket installieren. Details finden Sie unter den folgenden Links auf der Microsoft Seite:
[1] MSDN Blogs: Install SQL Server 2008 R2 on a Multilingual User Interface (MUI) system
[2] Windows Server 2008 R2 Multilingual User Interface-Sprachpakete bzw. 2008 R2 SP1

13. Bei Verwendung von Microsoft® Word 2013 Home & Business Edition ist die Diktatbearbeitung von Diktaten, die auf einer Word-Vorlage basieren, nur innerhalb von Microsoft® Word möglich. Die Diktatbearbeitung von Diktaten, die auf einer Word-Vorlage basieren, wird im DictaPlus Client nicht unterstützt.

14. Bitte beachten Sie, dass es sich bei Windows 8.1 NICHT um ein Servicepack für Windows 8 handelt. Es handelt sich hierbei um eine neue Version des Microsoft Betriebssystems, welche ggf. auch andere Systemtreiber als Windows 8 benötigt. Aus diesem Grund wird ein Update von Windows 8 auf Windows 8.1 nicht empfehlen. Bitte befragen Sie zur lauffähigkeit Ihres Systems unter Windows 8.1 Ihren IT Dienstleister sowie den Hersteller der Hardware bezüglich vorhandener Treiber und Dienstprogramme für den Einsatz unter Windows 8.1.

15. Die „Windows Server Foundation Edition“ sowie die „Windows Server Essentials Edition“ werden bedingt durch Ihre Einschränkungen (Nähere Details entnehmen Sie bitte der Microsoft Produkt Homepage) nicht für den Einsatz empfohlen. Seitens Wolters Kluwer erfolgt kein Test auf die Funktionsfähigkeit dieser Editionen.

16. Windows Server 2012 R2 mit Remotedesktopdiensten in Verbindung mit Remotedesktopverbindungen nur ohne Remote Desktop Protocol 8.1. Entsprechende Updates von Windows 7 Clients müssen entfernt werden. Windows 8 und Windows 8.1 Clients werden nicht unterstützt. Siehe „Mögliche Terminal-Server / Client Arbeitsplatz Kombinationen“.

17. Bei Verwendung von RDP 8.1 muß auf den Clients die Verbindung über UDP dekativiert werden.
Gehen Sie wie folgt vor:
a) Öffnen Sie den Registry-Editor auf dem Client-PC / ThincClient.
b) Navigieren Sie zum Schlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Terminal Server Client.
c) Erzeugen Sie einen neuen DWORD (32-Bit) Wert mit dem Namen DisableUDPTransport und dem Wert 1.
d) Starten Sie den Client-PC / ThinClient neu.
RDP 8.1 ist auf Windows 8.1 Clients vorinstalliert und wird bei Windows 7 und Windows 8 Clients über das Windows Update installiert.